

Hintergrundinformation

Deutscher Musikautor*innenpreis 2023: Kurzbiografien der Nachwuchs-Preisträgerinnen

Farzia Fallah

Farzia Fallah, geboren in Teheran (Iran), wohnt derzeit als freischaffende Komponistin in Köln und arbeitet international mit verschiedenen Ensembles und Musiker*innen. Ihr künstlerischer Weg wurde bereits durch verschiedene Preise und Stipendien gefördert. 2023 bekam sie den *Heidelberger Künstlerinnenpreis*. 2022 verlieh ihr die Bayerischen Akademie der schönen Künste die Auszeichnung *Forum junger Komponistinnen und Komponisten*. 2020 erhielt sie den *Oldenburger Kompositionspreis für Zeitgenössische Musik*. Als Stipendiatin hat sie im Deutschen Studienzentrum in Venedig gearbeitet sowie im Künstlerdorf Schöppingen, Künstlerhaus Lauenburg und Künstlerhof Schreyahan. Zudem war sie Stipendiatin der Internationalen Forschungsstätte *Archiv Frau und Musik*. Sie studierte Komposition bei Alireza Mashayekhi in Teheran, Younghi Pagh-Paan und Jörg Birkenkötter in Bremen sowie Johannes Schöllhorn in Köln und Freiburg. Demnächst erscheint eine Porträt-CD von ihr bei WERGO in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik*.

Alina Striedl (LUNA)

LUNAs Karriere startete im Herbst 2020 mit der 50-sekündigen Pianoversion ihres Songs *verlierer*. Der Track über eine unglückliche Liebe entfachte ein virales Lauffeuer, das für Begeisterung bei Fans, Presse und Kolleg*innen gleichermaßen sorgte. Nach dem offiziellen Release meldete ihr Debüt im Handumdrehen beeindruckende 40 Millionen Audio-Streams und markierte neben knapp zwei Millionen Likes auf TikTok auch ihre Premiere in den Top 100 der Radiocharts.

Die Nachfolge-Single *blau*, ein entschlossenes Statement zum Thema Coming Out und dem Mut, sich nicht verbiegen zu lassen, wurde von breiter medialer Aufmerksamkeit flankiert. Im Sommer 2021 begleitete sie LEA auf ihrer Festival Tour. Parallel verzeichnete die damals erst 19-jährige Musikerin einen sensationellen Award-Regen: Amazon kürte sie zum *Breakthrough Artist*, 1LIVE überreichte eine Krone als *Bester Newcomer Act* und die Jugend-Radiosender der Öffentlichen-Rechtlichen ehrten sie mit dem *New Music Award* als *Durchstarter:in des Jahres*. Folgerichtig meldete *verlierer* im Oktober Goldstatus. Im November folgte *küsse wie gift* – die musikalisch-emotionale Kollaboration von LEA und LUNA.

2022 etablierte sich LUNA endgültig als nicht mehr weg zu denkende Künstlerin im deutschsprachigen Musikmarkt. Im Februar brachte sie mit ihrem Release *hausflur* erneut komplexe Gefühle auf den (wunden) Punkt. Im Mai wählten Jury und Publikum des *BUNTE New Faces Award Music 2022* LUNA zur *Best Newcomer*.

Im Juli veröffentlichten Chapo102 und LUNA mit *immer nur du* ihre gemeinsame Single. Nur wenige Wochen später folgte *müde*. Mit dem Release kündigte LUNA gleichzeitig ihre erste EP an: Die *verlierer ep* mit Fokus-Single *arschloch*, die im August 2022 erschien, ist eine Mischung aus bekannten LUNA Hits und ganz neuen Songs, welche die Geschichte der Künstlerin noch greifbarer machen. Auf ihrer EP erzählt LUNA von Liebe, toxischen Beziehungen und notwendigen Trennungen, die dennoch weh tun.



Im September 2022 spielte LUNA ihre erste eigene Tour mit Stationen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg, die ihre Fanbase nochmals wachsen ließ. Außerdem begleitete sie LEA auf ihrer Hallen-Tour. Ihre Live-Qualitäten brachten ihr den Titel als *deutsche Newcomer*in des Jahres* von Ticketmaster. Im November folgte die Nominierung für die *1LIVE Krone* als *Beste Künstlerin*.

Auch für 2023 hat LUNA viele spannende Projekte geplant: Am 17.02. folgte die Single *schwimmen* – ihre erste Single nach dem *verlierer*-Kapitel.

Voraussichtlich im März 2023 erscheint eine Folge der ZDF Dokuserie *RoleModels* über LUNA. Die Serie zeigt Porträts von Frauen, die sich allen Widrigkeiten zum Trotz in ihren Disziplinen durchgesetzt haben.